

Landschaftsverband Rheinland (Antrag Nr. 242)

Revision archäologischer Daten im Tagebaubereich Inden - Weisweiler (WW)

Grundlage für die Revision archäologischer Daten war die Durchsicht der in der Außenstelle Titz vorhandenen Archivalien aller Aktivitäten in diesem Gebiet. Das betraf die Aktivitäten der Jahre 1950–2012 und beinhaltete sowohl Grabungen und Bergungen als auch Sammlungen und Prospektionen, vereinzelt Luftbilder.

In der Datenbank des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland (ZADAB) waren 2011 im Kartenausschnitt des Tagebaus Inden/Weisweiler 4300 Aktivitäten aller Zeitstellungen erfasst. 602 davon datierten in die „Metallzeiten“, 1075 Mal war die Ansprache nur allgemein „vorgeschichtlich“. Insbesondere für diese beiden Zeitabschnitte sollte eine nach dem heutigen Stand der Forschung vorzunehmende Durchsicht der Akten zu einer feineren chronologischen Gliederung führen.

Bereits die ersten Arbeitsergebnisse bestätigten die Notwendigkeit einer Revision von metallzeitlichen Siedlungsdaten nach neuestem Stand der Forschung. Das Ziel, mit Hilfe einer Revision der Akten der archäologischen Aktivitäten des Tagebaubereiches Weisweiler zu einer feineren chronologischen Gliederung metallzeitlicher Fundstellen zu gelangen, konnte in vielen Fällen erreicht werden. Eine, sicherlich ausgesprochen arbeits- und zeitaufwändige Durchsicht des Fundmaterials würde möglicherweise zu weiteren Ergebnissen führen. Inhalt der Verlängerung des Antrages 242 war die Revision von Daten aller bisher nicht berücksichtigten Epochen. Kontrolliert und mit der ZADAB Datenbank des Amtes abgeglichen wurden, wie bereits schon beim 1. Teil des Antrages 242, die in Titz vorhandenen Archivalien der Aktivitäten der Jahre 1950–2012. Hinzu kam die Durchsicht der Beiträge zur „Siedlungsarchäologie auf der Aldenhovener Platte“ in den Bonner Jahrbüchern der 1970er und beginnenden 1980er Jahren.

Auch an dieser Stelle muss wieder bedacht werden, dass im Rahmen ein und derselben Aktivität häufig Befunde und Funde verschiedener Datierungen aufgesammelt oder geborgen wurden. Die folgenden Zahlen belegen daher auch hier die Häufigkeit der auftretenden Datierungen. Diese Anzahl ist somit nicht gleichbedeutend mit der Anzahl der archäologischen Aktivitäten.

Fazit dieser Revision ist, dass die Anzahl der bislang lediglich als „vorgeschichtlich oder unbekannt“ datierten Befunde oder Funde abgenommen hat. Deutlich zugenommen hat die Häufigkeit der präzisen Datierungsansprachen bei fast allen Epochen: verdoppelt, verdreifacht oder bei den neuzeitlichen Datierungen sogar fast versiebenfacht (siehe Tabelle 1). Durch die Durchsicht der Bonner Jahrbücher, konnten insbesondere die Datierungen der neolithischen Fundstellen verfeinert und in die Datenbank des Amtes übernommen werden.

Claudia Holtschneider M. A., LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Außenstelle Titz

Tagebau Inden / Weisweiler

Datierungen aller Epochen

r 2513000 - 2531000

h 5631000 - 5642000

Stand im:	April 12	01.05.2013
GESAMTANZAHL aller Aktivitäten aller Epochen	4460	5172

Die folgenden Zahlen zeigen die Anzahl der in die verschiedenen Epochen datierten Fälle. Das ist nicht gleichbedeutend mit der Anzahl der Aktivitäten, da im Rahmen ein und derselben Aktivität häufig auch Funde mehrerer Epochen/Datierungen aufgesammelt/geborgen wurden. Eine Aktivität kann Funde mehrerer Epochen beinhalten.

Epoche	April 2012	Mai 2013
Vorgeschichte	385	195
unbekannt	367	292
geologisch Gesamt	21	45
Steinzeit m. Mischdatierungen Gesamt	853	1025
Paläolithikum Gesamt	125	302
Mesolithikum Gesamt	21	57
Neolithikum Gesamt	628	1289
Metallzeiten m. Mischdatierungen Gesamt	371	419
Bronzezeit Gesamt	120	148
Eisenzeit Gesamt	368	408
Römisch Gesamt	695	1988
Germanisch	1	1
Mittelalter Gesamt	775	1947
Neuzeit Gesamt	104	712

Tabelle 1: Ergebnisse Revision aller Epochen (Excel)